



Als Einkäufer bei einem Schweizer Grossisten und Produkteverantwortlicher für die Eigenmarke „Sprinter“ ist Ihr Augenmerk natürlich auf den Margen der für den Käufer günstigen Produkte.

Ihre Idee für noch günstigere Einkaufskonditionen: Mehr Wasser, mehr Maisstärke an Stelle von Hartweizengries. Sie sind fasziniert von der Sparmassnahme und möchten Ihre Idee dem Lieferanten

mitteilen, mit der ziemlich direkten Aufforderung, zu Lasten der Qualität Ihrer Eigenmarke einfach günstiger zu produzieren.

Sie schreiben Ihrem Lieferanten ein Mail auf die Mailadresse der für Sie zuständig-en Kontaktperson [paul.kron@teigwaren-paradies.de](mailto:paul.kron@teigwaren-paradies.de). Blöderweise heisst auch ein auf Ihrem Mailaccount gespeicherte Adresse eines Journalisten (Paul Krogel) sehr ähnlich. Und Ihr Mail verlässt also Ihren Rechner und findet den Weg direkt in die Redaktion.

Ihren Fehler bemerken Sie, als zufälligerweise Herr Kron in einer ganz anderen Sache eine Stunde später Sie anruft.

Jetzt ist Ihre Reaktion gefragt!

Ziel: Ich möchte auf jeden Fall eine Recherche oder gar einen Artikel über meine Bemühungen zur günstigeren Produktion verhindern!

- Ich erkläre Paul Kron mein Missgeschick direkt schon am Telefon und informiere ihn, dass ich mich der Sache umgehend annehmen werde und teile ihm mit, dass ich mich nach dem Kontakt mit Paul Krogel wieder bei ihm melde.
- Ich nehme Paul Krogel aus meinem gespeicherten Mailverteiler, damit auf jeden Fall kein Missgeschick mehr passiert.
- Information an meinen Vorgesetzten, mündlich, um ihm die Sache zu erklären.
- Sofortige telefonische Kontaktaufnahme mit dem Journalisten.
- Ich erkläre ihm offen, klar, wahr und transparent, was meine Absicht war.
- Wenn der Journalist aber die grosse Story wittert und sich nicht abbringen lässt davon, so erkläre ich ihm, dass es sich dabei erst um einen Antrag gem. OR gehandelt hat und vom Teigwaren-Paradies in Deutschland noch keine Reaktion erfolgte.
- Natürlich steht auch bei uns Qualität an oberster Stelle, jedoch die preissensitiven Kunden würden nach günstigeren Produkten Ausschau halten.

Annahme: Ich gehe davon aus, dass der Journalist mit dieser Antwort zufrieden gestellt ist und keine redaktionellen Arbeiten diesbezüglich aufnimmt.